

2024

PHILOSOPHISCHE FAKUL-
TÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

Germanistische Linguistik

ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS BACHELORSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 10. Juli 2024

HERAUSGEBER:	Universität zu Köln Philosophische Fakultät
REDAKTION:	Institut für deutsche Sprache und Literatur I
ADRESSE:	Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln
E-Mail	marlen.arnolds@uni-koeln.de
STAND	01.10.2024

Kontaktpersonen

Studiendekan: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät
(0221) 470 6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche: Prof. Dr. Sophie Repp
Institut für deutsche Sprache und Literatur I
(0221) 470 5226
sophie.repp@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzender: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät
(0221) 470 6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberaterin: Marlen Arnolds
Institut für deutsche Sprache und Literatur I
(0221) 470 2460
marlen.arnolds@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
SI	Studium Integrale
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

1	DAS STUDIENFACH GERMANISTISCHE LINGUISTIK	1
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.1.1	Inhalte.....	1
1.1.2	Ziele und Berufsfelder.....	2
1.1.3	Studienvoraussetzungen	2
1.1.4	Kombination mit weiteren Studiengängen.....	2
1.2	Studienaufbau und -abfolge	3
1.3	LP-Gesamtübersicht	3
1.4	Semesterbezogene LP-Übersicht.....	4
1.5	Berechnung der Fachnote.....	4
2	MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1	Basismodule	5
2.2	Aufbaumodule.....	10
2.3	Schwerpunktmodule.....	13
2.4	Ergänzungsmodule	21
2.5	Bachelorarbeit.....	25
3	STUDIENHILFEN.....	27
3.1	Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Germanistische Linguistik.....	27
3.2	Fach- und Prüfungsberatung.....	28
3.3	Weitere Informations- und Beratungsangebote	28

1 Das Studienfach Germanistische Linguistik

Das Bachelorstudium *Germanistische Linguistik* ist ein Zwei-Fach-Studium, das mit dem akademischen Grad *Bachelor of Arts* abgeschlossen wird. Dabei muss das Fach *Germanistische Linguistik* mit einem anderen Bachelorfach kombiniert werden.

Das Studienfach *Germanistische Linguistik* beschäftigt sich mit der Analyse sprachlicher Strukturen und Fähigkeiten am Beispiel des Deutschen. In Köln wird es vom Institut für Deutsche Sprache und Literatur I angeboten. Das Profil des Studiengangs wird im Folgenden näher erläutert.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

1.1.1 Inhalte

Fachliche Inhalte

Der Studiengang *Germanistische Linguistik* vermittelt ein breit fundiertes Grundwissen über die deutsche Sprache und die Methoden ihrer Beschreibung und Analyse. Durch eine solide Grundausbildung in modernen sprachwissenschaftlichen Theorien sowie quantitativen empirischen Forschungsmethoden werden die Studierenden befähigt, die deutsche Sprache als Grundlage menschlicher Kommunikation, als Beispiel für menschliche Kognition sowie als Gegenstand kontinuierlicher Veränderung adäquat zu erfassen.

Die Absolventin oder der Absolvent erwirbt in diesem Studiengang die Fähigkeit, das Deutsche entsprechend aktuellen theoretischen Ansätzen zu beschreiben und mit unterschiedlichen empirischen Methoden wie Korpusuntersuchungen, Fragebogenstudien, Reaktionszeitstudien und Eye-Tracking-Experimenten zu untersuchen. Ferner lernen die Studierenden, mit statistischen Methoden die Ergebnisse ihrer empirischen Untersuchungen auszuwerten. Im Unterschied zu vergleichbaren Studiengängen steht im Studiengang *Germanistische Linguistik* in Köln besonders die Kombination von theoretischer und psycho- sowie neurolinguistischer Ausrichtung mit quantitativer Methodik im Fokus. Diese Kombination erlaubt es den Studierenden, einen Forschungsgegenstand theoretisch-analytisch zu durchdringen und gleichzeitig quantitativ empirisch zu untermauern. Zugleich können durch entsprechende Schwerpunktbildungen Kompetenzen in der Computerlinguistik und im sprachvergleichenden Bereich erworben werden. Mit dieser innovativen Ausrichtung ist der Studiengang fest in der internationalen Forschungslandschaft verankert.

Forschungspraxis und Internationalisierung

Das Studium ermöglicht den Studierenden eine Integration in die aktive Forschung durch den Besuch von nationalen und internationalen Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- bzw. Winterschulen, Tagungen, Kolloquien mit internationalen Gästen oder die Hospitation bei Forschungsprojekten, welche auch im Rahmen eines Praktikums vorgenommen werden können. Dadurch erlangen die Studierenden einen Einblick in die Soziologie von Forschungsentwicklungen. Auslandsaufenthalte können im Rahmen eines Mobilitätsmoduls wie auch im fortgeschrittenen Stadium des Studiums in den Schwerpunktmodulen 1-4 vorgenommen werden.

1.1.2 Ziele und Berufsfelder

Das Studium vermittelt den Studierenden die erforderlichen fachlichen und methodischen Kenntnisse und Schlüsselkompetenzen im Bereich der Germanistischen Linguistik mit theoretisch-empirischer Ausrichtung. Sie werden mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht und zur Anwendung ihrer Kenntnisse und Kompetenzen sowohl für eine weitere akademische Ausbildung als auch für eine außeruniversitäre Berufsentwicklung befähigt.

Durch die zentrale Stellung der Kombination von Theorie und Methodik als Pfeiler einer soliden Deskription bereitet das Studium die Absolventen und Absolventinnen auf die erfolgreiche Bewerbung auf einen Master im Bereich der Linguistik vor: sowohl für eine theoretische als auch für eine psycho- und neurolinguistische Ausrichtung, sowohl national wie international. Methodische Kompetenzen im quantitativ-empirischen und statistischen Bereich bereiten auf außeruniversitäre Tätigkeiten unter anderem im Bereich der Künstlichen (Sprach-)Intelligenz vor, insbesondere bei entsprechender Schwerpunktsetzung und/oder in Kombination mit einschlägigen Studiengängen wie *Sprachliche Informationsverarbeitung*. Weitere Tätigkeiten, in denen ein theoretisch-analytisches Verständnis auf der Basis quantitativer Analysen im Zusammenhang mit der Betrachtung sprachlicher Phänomene bspw. im Diskurs-/Textbereich erforderlich ist, sind die Analyse, Bearbeitung und Erstellung von Texten, so dass sich der Studiengang als ideale Grundlage eignet für sprach-, text-/diskursbezogene Berufe in Bildungseinrichtungen sowie im Kultur- und Wissenschaftsmanagement, im Verlags- und Bibliothekswesen, im Bereich Medien und Kultur, in Verwaltung und Politik. Leitbild ist dabei insgesamt die analytische, gebildete Persönlichkeit, die das Deutsche souverän in Rede und Schrift beherrscht und in der Lage ist, kompetent und engagiert Aufklärung über die Strukturen, Inhalte und Formen von sprachlichen Diskursen zu geben.

1.1.3 Studienvoraussetzungen

Das Bachelorstudium im Fach *Germanistische Linguistik* setzt neben Englischkenntnissen auf dem Niveau der Stufe B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) Grundkenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache oder Latein-/Altgriechischkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums / Graecum voraus. Handelt es sich bei der weiteren modernen Fremdsprache um eine moderne europäische Fremdsprache, werden Kenntnisse auf dem Niveau von Stufe A2 (GeR), bei außereuropäischen Sprachen Kenntnisse analog zu dieser Sprachstufe vorausgesetzt. Wer eine andere Sprache als Deutsch oder English als Erstsprache erworben und die Hochschulzugangsberechtigung in deutscher Sprache erlangt hat, muss lediglich die geforderten Englischkenntnisse nachweisen. Die Sprachkenntnisse sollen bis zum Besuch der Aufbaumodule erworben worden sein und müssen spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden.

1.1.4 Kombination mit weiteren Studiengängen

Der BA-Studiengang *Germanistische Linguistik* kann nicht mit dem BA-Studiengang *Deutsche Sprache und Literatur* kombiniert werden. Für ein Berufsziel im Bereich der maschinellen Sprachverarbeitung wird die Kombination mit dem BA-Studiengang *Sprachliche Informationsverarbeitung* empfohlen. Für weitere Angaben zu den Kombinationsmöglichkeiten des Studienfachs vgl. https://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/e61957/e62176/e62428/e145604/e73530/2-Fach-Bachelor_Kombinationsstabelle_WiSe_2022-23_ger.pdf

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Bachelorstudiengang *Germanistische Linguistik* müssen folgende Pflicht- und Wahlpflichtmodule absolviert werden:

- drei Basismodule 1-3;
- zwei Aufbaumodule 1-2;
- zwei der Schwerpunktmodule 1-4;
- das Schwerpunktmodul 5;
- eins der Ergänzungsmodule 1-3.

Studierende, die den BA *Germanistische Linguistik* mit dem BA *Informationsverarbeitung* kombinieren, sollen aus den Schwerpunktmodulen SM 1 bis SM 3 wählen.

Für weitere Informationen siehe die Tabelle unter 1.4.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Germanistische Linguistik wird als eines von zwei Fächern im Zwei-Fach-Bachelorstudium studiert. Insgesamt müssen Pflicht- und Wahlpflichtstudien im Umfang von 78 LP absolviert werden, zusätzlich 12 LP im Rahmen des Studium Integrale. Die Bachelorarbeit, die optional im Fach *Germanistische Linguistik* absolviert werden kann, wird mit 12 LP kreditiert. Für nähere Einzelheiten siehe die folgende Tabelle.

LP-Gesamtübersicht	
Zwei-Fach-Bachelor	156 LP gesamt
1. Fach	78 LP
2. Fach	78 LP
Und	
Studium Integrale	12 LP
Bachelorarbeit	12 LP
Gesamt	180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht							
Sem.	Modul	K		SSt		LP	
1.	BM 1: Einführung in die Sprachwissenschaft	90		180		9	
1.-2.	BM 2: Empirische Methoden in der Linguistik	90		180		9	
1.-2.	BM 3: Sprachgeschichte	60		210		9	
2.	AM 1: Sprachliche Ebenen: Syntax & Semantik	60		210		9	
2.-3.	AM 2: Sprachliche Ebenen: Pragmatik, Prosodie	60		210		9	
4.-5.	SM 1: Psycho- und Neurolinguistik	60	120	210	420	9	18
4.-5.	SM 2: Theoretische Linguistik	60		210		9	
4.-5.	SM 3: Sprachvergleich: Typologie und Variation	60		210		9	
4.	SM 4: Computerlinguistik	60		210		9	
5.-6.	SM 5: Forschungsorientierte Vertiefung I	90		180		9	
5.-6.	EM 1: Forschungsorientierte Vertiefung II	30/60	0/30/60	90/60	90/60/ 180	6	6
4.-6.	EM 2: Praktikum	0		180		6	
4.-6.	EM 3: Mobilität	0		180		6	

Ggf.

6.	Bachelorarbeit	0		360		12	
----	----------------	---	--	-----	--	----	--

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem Mittel der belegten Module nach den folgenden Prozentzahlen:

- die Basismodule BM 1-3: je 7%
- die Aufbaumodule AM 1-2 je 10%
- zwei Module der SM 1-4: je 18 %
- das SM 5: 23%

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter *Studienleistungen* in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Übungen, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate. Zu den ähnlichen Formaten gehören im Bachelorstudiengang *Germanistische Linguistik* bspw. auch die Hospitation und/oder Teilnahme bei sprachwissenschaftlichen Experimenten.

2.1 Basismodule

Alle drei Basismodule müssen studiert werden.

Einführung in die Sprachwissenschaft						
Basismodul			BM 1			
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467GBFBM1	270 h	9	1. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Vorlesung <i>Grammatik</i> (WiSe + SoSe)		30 h	30 h		
	b) Seminar Einführung in die Sprachwissenschaft des Deutschen (WiSe + SoSe)		60 h	60 h		
	c) Modulprüfung			90 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über Kenntnisse für die Beschreibung sprachlicher Phänomenbereiche, welche sowohl eine Festigung als auch eine Erweiterung des schulischen Wissens im Bereich Grammatik darstellen; – verfügen über ein einführendes Überblickswissen der Grundbegriffe und Analysemethoden der Kernbereiche der systematischen Sprachwissenschaft (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik) und können dieses anwenden; – kennen spezifisch sprachwissenschaftliche Methoden (Datenerhebung, Datenanalyse, Theoriebildung und -überprüfung). 					
3	Inhalte des Moduls					
	Das Modul präsentiert Grundlagen der Sprachwissenschaft und sprachwissenschaftlichen Arbeitens. Das zu erwerbende Wissen ermöglicht es den Studierenden, ein breites Überblickswissen über die Kernbereiche der systematischen Sprachwissenschaft (Phonologie/Phonetik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) zu erwerben. Dieses Wissen wird dabei stets in Bezug gesetzt zu den Arbeitsweisen, Methoden und Argumentationsformen, auf deren Basis es erreicht werden konnte. Die Studierenden bekommen damit nicht nur die Möglichkeit, grundlegende Fakten des Faches zu erlernen, sondern insbesondere auch einen Einblick darin, dass wissenschaftliches Wissen stets diskursiv und argumentationsbasiert erworben und erweitert werden					

	<p>muss. Die Vorlesung bereitet hierzu zunächst die wichtigsten Eigenschaften der deutschen Grammatik – von Wort über Satz zu Text – in beschreibender Weise auf, so dass die Studierenden umfangreiches deskriptives Wissen und darauf aufbauende fundierte Analysekompetenzen in diesem Bereich erlangen. Im Einführungsseminar steht die Verknüpfung von sprachlichen Phänomenen und linguistischer Theoriebildung aller linguistischen Ebenen in Bezug auf den Erwerb methodischer, theoretischer und argumentativer Kompetenzen im Vordergrund.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung (Klausur, 180 Min.) mit Inhalten aus Vorlesung und Seminar</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul (Pflichtmodul im Fach Deutsche Sprache und Literatur; Pflichtmodul im Fach Deutsch, Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt an Berufskollegs und Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen, sowie im Lernbereich Sprachliche Grundbildung, Studienprofile Lehramt an Grundschulen und Lehramt für sonderpädagogische Förderung)</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 7% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Dr. Markus Philipp</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Empirische Methoden in der Linguistik						
Basismodul			BM 2			
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467GBFBM2	270 h	9	1.-2. Sem	WiSe-SoSe	WiSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Seminar zu einer linguistischen Ebene mit integrierter Methodenübung (SoSe)		60 h	60 h		
	b) Seminar <i>Statistik I & Datenmanagement</i> (WiSe)		30 h	60 h		
	c) Modulprüfung			90 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über ein auf das Basismodul 1 aufbauendes erweitertes Wissen und erweiterte Kompetenzen in einem der Bereiche Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik oder Pragmatik; – können empirische und theoretische Fragestellungen im gewählten Bereich forschungsnah und erkenntnisbasiert formulieren und bearbeiten; – haben ein vertieftes Verständnis von spezifisch sprachwissenschaftlichen empirischen Forschungsmethoden (Introspektion, Fragebogenstudien, Experimente verschiedener Methodik, Korpusanalysen) und können diese für eigene Fragestellungen einsetzen; – haben ein grundlegendes Verständnis statistischer Methoden und können erste statistische Beschreibungen / Analysen mit einer Software durchführen; – haben ein grundlegendes Verständnis von Forschungsdatenmanagement; – sind gut vertraut mit den Methoden wissenschaftlicher Arbeitsweise (Recherche, Zitation, schriftliche und mündliche Präsentationsformen, schriftliche und mündliche Argumentation). 					
3	Inhalte des Moduls					
	<p>Einer der Bereiche Phonologie, Morphologie und Pragmatik dient als erstes Erprobungsfeld für die professionelle Beschäftigung mit sprachlichen Fragestellungen. Ein besonderes Augenmerk liegt daher nicht nur auf der Wissensvertiefung und -erweiterung, sondern darüber hinaus auf der Vermittlung spezifischer linguistischer Arbeits- und Analysemethoden sowohl im nicht-quantitativen und quantitativen empirischen Bereich (Introspektion, Korpusdaten und/oder experimentelle Methoden und/oder Feldforschung, Statistik) als auch im theoretisch-argumentativen Bereich. Dies ermöglicht einen Einstieg in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten. Dieser Einstieg wird unterstützt durch die Einführung in Methoden zur Literaturrecherche, in wissenschaftliche Prinzipien der textlichen Argumentation, in Prinzipien wissenschaftlich korrekten Verhaltens auch im Hinblick auf empirische Datenerhebung und -auswertung. Die für das Modul zu erstellenden Arbeiten werden durch die Lehrperson (ggf. auch per Blended Learning) unterstützt.</p>					
4	Lehr- und Lernformen					
	Seminar, Seminar mit integrierter Übung					

5	Modulvoraussetzungen keine Vor Belegung des Seminars wird der Abschluss von Basismodul 1 empfohlen.
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Kombinierte Prüfung (Hausarbeit mit empirischem Anteil, 12 Seiten (ca. 24.000 Zeichen inklusive Leerzeichen)) mit Reflexionsgespräch
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 7% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Petra Schumacher
11	Sonstige Informationen

Sprachgeschichte						
Basismodul				BM 3		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467GBFBM3	270 h	9	1.-2. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar <i>Sprachgeschichte I</i> (WiSe) b) Seminar <i>Sprachgeschichte II</i> (SoSe) c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 90 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – erwerben grundlegendes Überblickswissen über Prinzipien der deutschen Sprachgeschichte im Kontext europäischer Sprachen (ca. 600–1600); – besitzen Kenntnisse historischer Sprachstufen und -systeme; – entwickeln Übersetzungskompetenzen für ein bis zwei ältere Sprachstufen; – verfügen über die Grundlagen eines theorie- und methodengeleiteten Verständnisses der spezifischen Formen sprachlicher Kommunikation in Mittelalter und Früher Neuzeit; 					

	<ul style="list-style-type: none"> – besitzen die Fähigkeit, exemplarisch wissenschaftliche Methoden und Theorien zu historischen Sprachstufen und zum Sprachwandel zu durchdringen und kritisch zu reflektieren; – können selbstständige Recherche und Gewichtung von Informationen im Bereich der diachronen Linguistik durchführen; – sind in der Lage eigene Fragestellungen zur Untersuchung sprachhistorischer Phänomene zu entwickeln und diese empirisch zu untersuchen.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul dient der Einführung in die sachlichen und methodischen Grundlagen des Studiums der älteren deutschen Sprache. Im Seminar <i>Sprachgeschichte I</i> werden vornehmlich am Beispiel des Mittelhochdeutschen sowohl systematische Kenntnisse von Phänomenen und Prinzipien des Sprachwandels und der historischen Grammatik des Deutschen als auch die Fähigkeit zur Lektüre und Übersetzung älterer Texte erworben. Im Seminar <i>Sprachgeschichte II</i> werden neben einem Überblickswissen über historische Aspekte der deutschen Sprache und ihrer Varietäten Grundkenntnisse in Überlieferungs- und Textgeschichte vermittelt.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>keine</p> <p>Vor Belegung des Seminars <i>Sprachgeschichte II</i> wird der Abschluss von Basismodul 1 sowie der Besuch des Seminars <i>Sprachgeschichte I</i> empfohlen.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) im Rahmen des Seminars <i>Sprachgeschichte II</i></p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 7% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Christiane Ackermann</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

2.2 Aufbaumodule

Es sind beide Aufbaumodule zu studieren.

Sprachliche Ebenen: Syntax und Semantik						
Aufbaumodul			AM 1			
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467GBFAM1	270 h	9	3. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar <i>Syntax u. Semantik</i> (WiSe + SoSe) b) Modulprüfung		Kontaktzeit 60 h	Selbststudium 120 h 90 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – haben ein fundiertes Wissen über zentrale syntaktische und semantische Phänomene des Deutschen; – können Generalisierungen über diese Phänomene formulieren; – beherrschen moderne Theorien zur Modellierung syntaktischer und semantischer Phänomene; – sind in der Lage syntaktische und semantische Fragestellungen sicher und selbstständig sowohl empirisch als auch theoretisch zu bearbeiten und zu präsentieren. 					
3	Inhalte des Moduls Das Aufbaumodul behandelt die Bereiche Syntax und Semantik der systematischen Sprachwissenschaft des Deutschen, indem es die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in diesen beiden Bereichen wesentlich ausbaut. Es dient insbesondere dem Kompetenzausbau bezüglich der Arbeits- und Analysemethoden, die für die Ebenen der Syntax und der Semantik einschlägig sind, und vermittelt fundierte Erkenntnisse in der modernen Theoriebildung in diesen Gebieten der Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Methodendiskussion reflektiert kritisch, inwieweit die Ergebnisse veröffentlichter Forschungsergebnisse wohlargumentiert und methodisch fundiert sind. Die Eignung gewählter Methoden für gegebene Untersuchungen wird zum metatheoretischen Gegenstand gemacht, ebenso die selbstkritische Auseinandersetzung mit möglichen eigenen Herangehensweisen an sprachwissenschaftliche Problemlagen.					
4	Lehr- und Lernformen Seminar					
5	Modulvoraussetzungen Das Basismodul 1 muss abgeschlossen sein.					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung (Klausur, 150 Min.)					

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul (Wahlpflichtmodul im BA <i>Deutsche Sprache und Literatur</i>)
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 10% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Sophie Repp
11	Sonstige Informationen

Sprachliche Ebenen: Pragmatik, Prosodie						
Aufbaumodul				AM 2		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467GBFAM2	270 h	9	2.-3. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Seminar <i>Pragmatik (SoSe)</i>		30 h	60 h		
	b) Seminar <i>Prosodie (WiSe)</i>		30 h	60 h		
	c) <i>Modulprüfung</i>			90 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> – haben ein fundiertes Wissen über zentrale Phänomene der Pragmatik und der Prosodie des Deutschen; – beherrschen moderne Theorien zur Modellierung von prosodischen und pragmatischen Phänomenen sowie zur Schnittstelle von Prosodie und Pragmatik; – sind in der Lage, pragmatische und prosodische Fragestellungen zu formulieren, sie sicher und selbstständig unter Anwendung geeigneter Methoden empirisch zu bearbeiten sowie sie theoretisch zu modellieren; – können empirische Beobachtung und theoretische Modellierungen schriftlich und mündlich sicher präsentieren. 					
3	Inhalte des Moduls					
	Das Aufbaumodul behandelt die Pragmatik und Prosodie der systematischen Sprachwissenschaft des Deutschen und baut die in den Basismodulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen wesentlich aus. Zentral sind hierbei die Kompetenzen der empirischen Beobachtung und Generalisierung sowie der Modell- und Theoriebildung im Bereich prosodischer und pragmatischer Phänomene wie auch von Phänomenen, die an der Schnittstelle von Prosodie und Pragmatik angesiedelt sind. Es werden dabei Kenntnisse von verschiedenen, konkurrierenden Erklärungsansätzen einzelner Phänomene aufgebaut, wodurch die Studierenden den Ablauf wissenschaftlicher					

	Diskurse kennenlernen und ihre Fähigkeit zur kritischen Abwägung von Stärken und Schwächen alternativer Theorien in verschiedenen Phänomenbereichen ausbauen. Darüber hinaus vermittelt das Modul eine kritische Methoden- und Selbstreflexion anhand von metatheoretischen Diskussionen für die beiden sprachliche Ebenen.
4	Lehr- und Lernformen Seminare
5	Modulvoraussetzungen Das Basismodul 1 muss abgeschlossen sein.
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung (Hausarbeit mit empirischem Anteil, ca. 15 Seiten (30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen))
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 10% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Klaus von Heusinger
11	Sonstige Informationen

2.3 Schwerpunktmodule

Es sind zwei der Schwerpunktmodule 1-4 zu studieren (Wahlpflicht). Studierende, die den BA *Germanistische Linguistik* mit dem BA *Informationsverarbeitung* kombinieren, sollen aus den Schwerpunktmodulen SM 1 bis SM 3 wählen.

Das Schwerpunktmodul 5 muss studiert werden.

Psycho- und Neurolinguistik						
Schwerpunktmodul			SM 1			
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467GBFSM1	270 h	9	4.-5. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1-2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Seminar 1 (SS)		30 h	60 h		
	b) Seminar 2 (WS)		30 h	60 h		
	c) Modulprüfung			90 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über umfassende Kenntnisse im Bereich der experimentell-linguistischen und psycho- oder neurolinguistischen Arbeit; – besitzen ein fundiertes Wissen über verschiedene empirische und experimentelle Verfahren; – können Sprach-, Verhaltens- und sonstige Messdaten mit unterschiedlichen experimentellen Methoden angemessen erheben und theoretisch einordnen; – entwickeln psycho-/neurolinguistische Fragestellungen selbstständig und leiten empirisch überprüfbare Hypothesen ab; – ordnen Analyseergebnisse in experimentell-linguistisch und psycho-/neurolinguistisch motivierte Theoriebildungen ein. 					
3	Inhalte des Moduls					
	In dem Schwerpunktmodul werden linguistische sowie psycholinguistische Fragestellungen auf Basis experimentell-linguistischer und psycho- oder neurolinguistischer Forschung diskutiert. Methodenwissen der psycho-/neurolinguistischen Forschung wird anhand ausgewählter Phänomene vertieft. Dies umfasst insbesondere die Bewertung von behavioralen und Echtzeitdaten und den Vergleich von verschiedenen Erklärungsansätzen unter Berücksichtigung der aktuellen Diskussion zur Spracharchitektur. Dadurch lernen die Studierenden, linguistische und psycholinguistische Ansätze mit Hilfe experimenteller Methoden zu überprüfen und experimentelle Daten zu analysieren und zu interpretieren. Dabei sollen unterschiedlichen Methoden und psycho-/neurolinguistische Ansätze vertieft und kritisch reflektiert werden, sodass die Studierenden befähigt werden, sich an aktuellen wissenschaftlichen Debatten zu beteiligen.					
4	Lehr- und Lernformen					
	Seminar					
5	Modulvoraussetzungen					

	Alle Basismodule müssen abgeschlossen sein. Es wird ein vorheriger Besuch der Lehrveranstaltungen der Aufbaumodule empfohlen.
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung (Hausarbeit mit empirischem Anteil, ca. 15 Seiten (30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)) ggfs. Dokumentation einer umfangreicheren empirischen Studie, Poster o.ä. (Festlegung durch Lehrkraft)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 18% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Petra Schumacher
11	Sonstige Informationen

Theoretische Linguistik						
Schwerpunktmodul			SM 2			
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467GBFSM2	270 h	9	4.-5. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1-2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Seminar 1 (SoSe)		30 h	60 h		
	b) Seminar 2 (WiSe)		30 h	60 h		
	c) Modulprüfung			90 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> – haben ein fundiertes Wissen über aktuelle Diskussionen in der linguistischen Theoriebildung zu ausgewählten sprachwissenschaftlichen Themen verschiedener Teilgebiete; – denken über die Grenzen einzelner Teilgebiete hinaus und können Schnittstellen-Phänomene beschreiben und analysieren; – kennen wichtige Fragestellungen einzelner Teilgebiete, können vorhandene Lösungsvorschläge historisch einordnen, miteinander vergleichen und deren Stärken und Schwächen analysieren; – sind in der Lage, sich in aktuelle Fachdiskussionen einzuarbeiten und sich kritisch an diesen beteiligen. 					

3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>In dem Schwerpunktmodul werden Forschungskontroversen der theoretischen Linguistik anhand konkreter Problemfelder und aktueller Forschungsliteratur diskutiert. Dies umfasst insbesondere den Vergleich und die Auseinandersetzung von verschiedenen Theorien und Erklärungsansätzen zu komplexen sprachlichen Phänomenen, insbesondere solcher, die an der Schnittstelle zwischen verschiedenen Teildisziplinen zu verorten sind, wie beispielsweise der Syntax-Prosodie-, der Syntax-Semantik oder der Semantik-Pragmatik-Schnittstelle. Dadurch lernen die Studierenden, über die Grenzen der einzelnen Beschreibungsebenen hinauszudenken und einen ganzheitlicheren Blick auf aktuelle Diskussionen in der Linguistik zu entwickeln. Darüber hinaus wird der Blick der Studierenden auf die verschiedenen Vorhersagen, die die diskutierten Theorien jeweils machen, geschärft, so dass sie befähigt werden, sich kritisch mit vorhandenen Theorien auseinanderzusetzen und sich an aktuellen wissenschaftlichen Debatten zu beteiligen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Die Basismodule müssen abgeschlossen sein. Es wird ein vorheriger Besuch der Lehrveranstaltungen der AufbauModule empfohlen.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung (Hausarbeit mit empirischem Anteil, ca. 15 Seiten (30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen))</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 18% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Sophie Repp</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Sprachvergleich: Typologie und Variation						
Schwerpunktmodul				SM 3		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467GBFSM3	270 h	9	4.-5. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1-2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar 1 (SoSe) b) Seminar 2 (WiSe) c) Modulprüfung		Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 90 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – haben ein fundiertes Wissen über aktuelle Diskussionen in der linguistischen Theoriebildung zu Typologie, kontrastiver Linguistik und Sprachvariation; – denken über die Grenzen der deutschen Sprache hinaus und können sprachliche Phänomene in einen sprachvergleichenden Kontext setzen; – kennen wichtige Fragestellungen der Sprachtypologie, der kontrastiven Linguistik und der Variationslinguistik, können vorhandene Lösungsvorschläge systematisch einordnen, miteinander vergleichen und deren Stärken und Schwächen analysieren; – sind in der Lage, sich in aktuelle Fachdiskussionen einzuarbeiten und sich kritisch an diesen beteiligen. 					
3	Inhalte des Moduls In dem Schwerpunktmodul werden Forschungskontroversen der typologischen, kontrastiven oder Variationslinguistik anhand konkreter Problemfelder und aktueller Forschungsliteratur diskutiert. Dies umfasst insbesondere den Vergleich von unterschiedlichen Sprachen bezüglich einzelner grammatischer Phänomene, die sprachübergreifende Analyse von grammatischen Merkmalen und die Auseinandersetzung von verschiedenen Theorien und Erklärungsansätzen zu diesen Phänomenen. Dadurch sollen die Studierenden lernen, über die Grammatik des Deutschen hinaus linguistische Analysen zu erstellen und die Analysen für das Deutsche kontrastiv mit denen anderer Sprachen zu vergleichen. Dabei sollen unterschiedlichen Zugangsweisen, Methoden und theoretische Modelle vertieft und kritisch reflektiert werden, so dass die Studierenden befähigt werden, sich an aktuellen wissenschaftlichen Debatten zu beteiligen.					
4	Lehr- und Lernformen Seminar					
5	Modulvoraussetzungen Die Basismodule müssen abgeschlossen sein. Es wird ein vorheriger Besuch der Lehrveranstaltungen der Aufbaumodule empfohlen.					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung (Hausarbeit mit empirischem Anteil, ca. 15 Seiten (30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen); ggfs. empirischer Bericht bspw. im Bereich Feldforschung)					

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 18% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Klaus von Heusinger
11	Sonstige Informationen

Computerlinguistik						
Schwerpunktmodul				SM 4		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester.	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467GBFSM4	270 h	9	4. Sem	SoSe	SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Vorlesung		30 h	60 h		
	b) Übung		30 h	60 h		
	c) Modulprüfung			90 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse von Terminologie und Vorgehensweisen der computergestützten Verarbeitung natürlichsprachlicher Daten und der notwendigen Beschreibungskonzepte. Darüber hinaus sind sie in der Lage praktische Experimente zur Sprachverarbeitung selbst durchzuführen, bei denen maschinelle Lernverfahren eingesetzt werden.					
3	Inhalte des Moduls					
	Das Modul dient einer allgemeinen Einführung in die Computerlinguistik. In der Vorlesung werden Konzepte und Methoden der datengetriebenen Sprachverarbeitung theoretisch eingeführt und erklärt. Dabei spielen quantitative, statistische Verfahren eine große Rolle, und werden anhand von typischen Anwendungsfällen verschiedener linguistischer Ebenen besprochen. In der Übung werden die Inhalte praktisch umgesetzt. Dazu werden die Studierenden mit einigen in der Sprachverarbeitung üblichen Bibliotheken einschlägiger Programmiersprachen vertraut gemacht und schreiben darin eigene Programme zur Durchführung von Experimenten, die anhand von üblichen Metriken wie Precision und Recall ausgewertet werden. Ein dritter Aspekt, der Vorlesung und Übung gleichermaßen betrifft, ist die sachgemäße wissenschaftliche Interpretation experimenteller Ergebnisse, die sowohl theoretisch als auch praktisch behandelt wird.					

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Die Basismodule müssen abgeschlossen sein. Es wird ein vorheriger Besuch der Lehrveranstaltungen der Aufbaumodule empfohlen. Dieses Modul soll nicht von Studierenden gewählt werden, die neben dem BA Germanistische Linguistik den BA Informationsverarbeitung studieren.
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung (Klausur, 90 Min.) mit Inhalten aus Vorlesung und Seminar
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 18% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Nils Reiter (Institut für Digital Humanities)
11	Sonstige Informationen

Forschungsorientierte Vertiefung I						
Schwerpunktmodul				SM 5		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester.	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467GBFSM5	270 h	9	5.. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1-2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Seminar <i>Forschungsseminar (WiSe)</i>		60 h	60 h		
	b) Seminar <i>Statistik II (WiSe)</i>		30 h	30 h		
	c) Modulprüfung			90 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> – haben ein fundiertes Wissen über einen spezifischen Gegenstand der Germanistischen Linguistik und können diesen Gegenstand sowohl empirisch als auch theoretisch durchdringen und eigenständige Beiträge dazu leisten; – sind in der Lage, eigene empirischen Ergebnisse zu linguistischen Fragenstellungen statistisch auszuwerten; – sind in der Lage, sich mit aktuellen Themen der Germanistischen Linguistik auseinanderzusetzen und über deren Behandlung zu reflektieren; – sind in der Lage, sich in die Forschungsgeschichte und -diskussion der Germanistischen Linguistik einzuarbeiten 					
3	Inhalte des Moduls					
	<p>Das Modul <i>Forschungsorientierte Vertiefung Theorie & Empirie</i> legt den Fokus auf die Heranführung der Studierenden an aktuelle Forschungsthemen, Forschungsmethoden und die nationalen wie internationalen Forschungsdiskussion. Damit sollen das Verständnis aktueller Forschungsdiskurse vertieft, die wissenschaftliche Urteilsbildung geschärft sowie die theoretischen und empirischen Fähigkeiten ausgebaut werden. Ferner soll das Modul die Selbstständigkeit der Studierenden fördern und sie für die Erstellung einer BA-Arbeit und ggfs. für eine Bewerbung in einen MA-Studiengang befähigen.</p> <p>Das <i>Forschungsseminar</i> bietet die Möglichkeit in direkter Auseinandersetzung forschungsrelevante Gegenstände zu erarbeiten und kompetent zu diskutieren. Die Studierenden sollen mit der Wahl eines Seminars zu einem spezifischen Thema eigene Forschungsideen in einem Schwerpunktgebiet entwickeln und in der Gruppe erste Forschungsergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form präsentieren. Aus den Diskussionen sollen sie lernen, wie sie ihre Forschungsideen weiterentwickeln können.</p> <p>Das <i>Seminar Statistik II</i> dient dazu, die Grundlagen der Statistik zu vertiefen und die Studierenden in die Lage zu bringen, anspruchsvolle statistische Modelle zu diskutieren und auf empirische Daten anzuwenden.</p>					
4	Lehr- und Lernformen					
	Seminar					

5	Modulvoraussetzungen Die Basismodule müssen abgeschlossen sein. Es wird empfohlen, vor Besuch des Forschungsseminars die Aufbaumodule abzuschließen und ein bis zwei Lehrveranstaltungen der Schwerpunktmodule 1-4 zu besuchen.
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung im Rahmen des Forschungsseminars (Hausarbeit mit empirischem Anteil ca. 15 Seiten / 30.000 Zeichen mit Leerzeichen)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 23% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Petra Schumacher
11	Sonstige Informationen

2.4 Ergänzungsmodule

Eines der drei Ergänzungsmodule ist zu studieren.

Forschungsorientierte Vertiefung II						
Ergänzungsmodul			EM 1			
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester.	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467GBFEM1	180 h	6	5.-6. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1-2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Kolloquium: <i>Linguistischer Arbeitskreis (LAK) (WiSe + SoSe)</i>		30 h	30 h		
	b) <i>Konferenz // CCLS Lecture // Sommer-/Frühjahrs-/Herbst-/Winter-Schule (WiSe + SoSe)</i>		30 h	30 h		
	c) Modulprüfung			60 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden sind in der Lage,					
	<ul style="list-style-type: none"> – sich gemeinsam mit anderen fortgeschrittenen Studierenden mit neu zu erarbeitenden sprachwissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und ein eigenes Forschungsprojekt zu entwickeln. – sich selbstständig in einem nationalen oder internationalen wissenschaftlichen Forschungskontext zu bewegen, in dem der Austausch mit erfahrenden (auswärtigen) Forschungspersonlichkeiten im Vordergrund steht. 					
3	Inhalte des Moduls					
	<p>Im <i>Kolloquium Linguistischer Arbeitskreis</i> bereiten sich die Studierenden auf die BA-Arbeit vor, indem sie einerseits ein potientielles Thema recherchieren und entwickeln sowie dieses in der Gruppe diskutieren. Darüber hinaus erhalten die Studierenden die Möglichkeit, aktuelle Forschungsthemen von Experten und Expertinnen zu hören und so direkt an aktuellen Forschungsdebatten beteiligt zu werden.</p> <p>Der <i>Konferenzbesuch</i> bzw. die <i>CCLS-Lecture</i> (Ringvorlesung) gibt den Studierenden die Möglichkeit, sich in nationalen oder internationalen Kontexten zu bewegen, auf denen aktuelle Forschung durchgeführt, vermittelt, diskutiert und weiterentwickelt wird. Alternativ können die Studierenden lernen, sich für Konferenzen oder <i>Frühjahrs-/Sommer-/Herbst- oder Winterschulen</i> d.h. Kompaktschulen) zu bewerben, Reisen zu organisieren und vor Ort neue Kontakte zu knüpfen.</p> <p>Bei der Konferenz sowie bei einer Kompaktschule können die Studierenden ihr Wissen und Können in einem spezifischen sprachwissenschaftlichen Thema ihrer Wahl erweitern und vertiefen.</p>					
4	Lehr- und Lernformen					
	Kolloquium, Ringvorlesung, Konferenz, Kompaktschulen					

5	Modulvoraussetzungen Die Basismodule müssen abgeschlossen sein. Es wird empfohlen, vor dem Erweiterungsmodul die Aufbaumodule abzuschließen und ein bis zwei Lehrveranstaltungen der Schwerpunktmodule 1-4 zu besuchen.
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Kombinierte Prüfung: Referat (15 Min.) mit Ausarbeitung im Linguistischen Arbeitskreis
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen: Portfolio in allen Veranstaltungsformen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Sophie Repp
11	Sonstige Informationen

Praktikum						
Ergänzungsmodul				EM 2		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester.	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467GBFEM2	180 h	6	4.-6. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	a) Praktikum in einem sprachwissenschaftlichen Labor, einem Forschungsinstitut oder in einer einschlägigen Firma b) Modulprüfung		Kontaktzeit 175 h	Selbststudium -- 5 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen liegt in EM 2 der Schwerpunkt auf der Erweiterung der Selbstkompetenz der Studierenden in Kontexten außerhalb des Studienalltags an der Universität zu Köln. Einschlägige Kontexte sind hier Praktika in Forschungslaboren, Forschungsinstituten oder auch in der Industrie, bspw. im computerlinguistischen Bereich.					
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden können in diesem Modul ein Praktikum in einem Forschungslabor, einem Forschungsinstitut oder in der Industrie absolvieren.					
4	Lehr- und Lernformen					

	Praktikum
5	Modulvoraussetzungen Die Basismodule müssen abgeschlossen sein. Es wird empfohlen, vor dem Erweiterungsmodul die Aufbaumodule abzuschließen.
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Praktikumsbericht (8-10 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestätigung durch Praktikumseinrichtung; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Dr. Juliane Kreppel
11	Sonstige Informationen

Mobilität						
Ergänzungsmodul				EM 3		
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester.	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467GBFEM3	180 h	6	4.-6. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1-2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland oder von einer anderen Universität im Inland oder von einer Sommer-/Frühjahrs-/Herbst-/Winter-Schule		Kontaktzeit variabel	Selbststudium variabel		

2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen liegt in EM 3 der Schwerpunkt auf der Erweiterung der Selbstkompetenz der Studierenden in Kontexten außerhalb des Studienalltags an der Universität zu Köln. Einschlägige Kontexte sind hier universitäre oder außeruniversitäre semestergebundene sowie kompakte Lehrveranstaltungen im Ausland oder Inland.</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Studierenden können in diesem Modul ihr Studienprogramm eigenständig durch die Auswahl geeigneter Lehrveranstaltungen an anderen Universitäten und bei Kompaktschulen erweitern. Sie arbeiten eigenverantwortlich und verfolgen ihre individuellen Forschungsinteressen. In das Portfolio geeigneter Lehrveranstaltungen können daher neben zentral sprachwissenschaftlichen Veranstaltungen auch Lehrveranstaltungen zu weitergehender Methodik sowie im Bereich angelagerter Wissenschaften aufgenommen werden.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Gemäß auswärtiger Lehre</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Die Basismodule müssen abgeschlossen sein. Es wird empfohlen, vor dem Erweiterungsmodul die Aufbaumodule abzuschließen.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Gemäß Prüfung an der auswärtigen Lehrereinrichtung.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Anerkennung der auswärtigen Leistungen</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>PD Dr. Christiane Ulbrich</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

2.5 Bachelorarbeit

Bachelorarbeit						
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester.	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
	360 h	12	6. Sem	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen Bachelorarbeit		Kontaktzeit		Selbststudium 360	Gruppengröße 1
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass die sich der Prüfung unterziehende Person in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Die Bachelorarbeit wird idealerweise in einem der gewählten Schwerpunkte angefertigt, kann aber auch in einem anderen Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte</p>					
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind ca. 40 Seiten vorgesehen. Die Studierenden werden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit unterstützt. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont und die Möglichkeit zum Gespräch über den Arbeitsstand im Rahmen von Sprechstunden.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.</p>					
4	Lehr- und Lernformen					
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Die Basis- und Aufbaumodule müssen abgeschlossen sein. Der Abschluss eines der Schwerpunktmodule wird empfohlen.</p> <p>Nachweis von Englisch B2 (GeR) und entweder einer weiteren modernen Fremdsprache A2 (GeR) oder Latein im Umfang des Kleinen Latinums</p>					
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Bachelorarbeit</p>					
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit</p>					

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 20% in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des Instituts für deutsche Sprache und Literatur I
11	Sonstige Informationen

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Germanistische Linguistik

Se- mester	Module			Studium Integrale u. Bachelorarbeit*	Σ LP
1. Sem.	BM1 Einf. in die Sprachwiss. des Deutschen Vorlesung Grammatik Seminar: Einf. in die Sprachwissenschaft des Deutschen Schriftliche Prüfung: Klausur 9 LP	BM2 Empirische Methoden in der Linguistik Seminar Statistik I & Datenmanagement	BM3 Sprachgeschichte Seminar Sprachgeschichte I		Ca. 15
2. Sem.	AM2 Sprachliche Ebenen: Pragmatik, Prosodie Seminar Pragmatik	Seminar und integrierte Übung Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Reflexionsgespräch 9 LP	Seminar Sprachgeschichte II Mündliche Prüfung 9 LP		Ca. 15
3. Sem.	Seminar Prosodie Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 9 LP	AM1 Sprachliche Ebenen: Syntax und Semantik Seminar: Syntax und Semantik Schriftliche Prüfung: Klausur 9 LP			Ca. 15
4. Sem.	SM1 oder SM2 oder SM3 oder SM 4 Seminar und Seminar (SM1/SM2/SM3) bzw. Vorlesung und Übung (SM4) Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (SM1/SM2/SM3) bzw. Klausur (SM4) 9 LP	SM1 oder SM2 oder SM3 Seminar		Studium Integrale LV nach Wahl	Ca. 15
5. Sem.	SM5 Forschungsorientierte Vertiefung I Seminar Forschungsseminar Seminar Statistik II Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 9 LP	Seminar Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 9 LP			Ca. 15
6. Sem.	EM1 Forschungsorientierte Vertiefung II** Kolloquium Linguistischer Arbeitskreis Vorlesung CCLS Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 6 LP			Studium Integrale LV nach Wahl [Bachelorarbeit] [12 LP]	Ca. 9 [+ 12]

Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-B.A.-Studienfachs ohne Bachelorarbeit (78 LP). Hinzu kommen 12 LP, wenn die Bachelorarbeit in Germanistischer Linguistik geschrieben wird, und insgesamt 12 LP für beide Fächer (Germanistische Linguistik + 2.Fach) im Studium Integrale.

* Die Studierenden können wählen, ob sie die Bachelorarbeit in *Germanistische Linguistik* oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.

**Aus den Erweiterungsmodulen wurde exemplarisch EM1 gewählt.

Im Rahmen des Studiums Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Bachelorstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Darüber hinaus ist eine fachinterne Beratung am Ende des dritten oder zu Beginn des vierten Fachsemesters dringend empfohlen, die über die Organisation der Schwerpunktmodule und Prüfungen informiert.

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für die Anerkennung und Anrechnung von an auswärtigen Universitäten oder von in anderen Lehramts- oder B.A.-Studiengängen an der Universität von Köln erbrachten Studienleistungen stehen im IdSL I Verantwortliche zur Verfügung, die diese Anerkennungen und Anrechnungen vornehmen. Informationen zum Anerkennungs-/ Anrechnungsprozess und die dafür benötigten Formulare und Unterlagen finden sich auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Fakultät.